Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 104. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 11. Februar 1886.**

Deutschland.

Berlin, 10. Februar. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem katholischen Hilfspfarrer Mathieu zu Sengbusch im Kreise Forbach den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Verwalter Johannes Hoffmann zu Dahlbruch im Kreise Siegen den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem emeritirten Lehrer Wolf zu Niederselters im Untertanuskreise, bisher zu Hasselbach im Obertaunuskreise, dem Hegemeister Götz zu Rott im Kreise Weißenburg, dem städtischen Förster Paschke zu Forsthaus Beerenbusch im Kreise Lebus, dem pensionirten Schutzmann Grützmacher zu Potsdam, dem Sammtgemeinde-Vorsteher Schulte zu Dahlinghausen im Kreise Wittlage, und dem Gemeidevorsteher Gottwaldt zu Nieder-Thiemendorf im Kreise Lauban das Allgeimene Ehrenzeichen; sowie dem Unteroffizier Damrau im 6. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 68 die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat auf die Jahre 1886, 1887 und 1888 zu außerordentlichen Mitgliedern des Kaiserl. Gesundheitsamts ernannt: 1) den Geheimen Ober-Medicinal-Rath und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Dr. Kersandt zu Berlin, 2) den Geheimen Ober-Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Ministerium des Innern, von der Brincken zu Berlin, 3) den Geheimen Regierungs-Rath und ordentlichen Professor an der Friedrich-Wilhelms-Universität, Dr. Hofmann zu Berlin, 4) den Geheimen Medicinal-Rath, außerordentlichen Professor an der Friedrich-Wilhelm-Universität, Dr. Lewin zu Berlin, 5) den Professor an der Thierarzneischule, Dr. Schütz zu Berlin, 6) den Regierungs- und Medicinal-Rath bei dem Polizei-Präsidium, Dr. Pistor zu Berlin, 7) den Regierungs- und Medicinal-Rath und außerordentlicher Professor an der Christian-Albrecht-Universität, Dr. Bockendahl zu Kiel, 8) den ordentlichen Professor an der Albertus-Universität, Dr. Jaffé zu Königsberg in Ostpr., 9) den außerordentlichen Professor an der Friedrich-Wilhelms-Universität, Dr. Schweninger zu Berlin, 10) den Ober-Bürgermeister Dr. Miquel zu Frankfurt a. M., 11) den Director der brandenburgischen Land-Irreen-Anstalt, Geheimen Sanitäts-Rath Dr. Zinn zu Eberswalde, 12) den Geheimen Sanitätsrath Dr. Varrentrapp zu Frankfurt a. M., 13) den Sanitäts-Rath Dr. Graf zu Elberfeld, 14) den Sanitäts-Rath Dr. Lent zu Köln a. Rh., 15) den Königlich baierischen Ober-Medicinal-Rath Dr. von Kerschensteiner zu München, 16) den Königlich baierischen Geheimen Rath und Professor an der Ludwigs-Maximilians-Universität, Dr. von Pettenkofer zu München, 17) den Ersten rechtskundigen Bürgermeister der Königlich baierischen Haupt- und Residenzstadt Dr. von Erhardt zu München, 18) den städtischen Baurath Zenetti zu München, 19) den Königlich sächsischen Geheimen Medicinal-Rath Dr. Günther zu Dresden, 20) den Präsidenten des Königlich sächsischen Landes-Medicinal-Collegiums, Dr. Reinhard zu Dresden, 21) den Königlich sächsischen Landes-Thierarzt und Professor Dr. Siedamgrotzky zu Dresden, 22) den Königlich würtembergischen Ober-Medicinal-Rath Dr. von Koch zu Stuttgart, 23) den Großherzogl. badischen Ober-Medicinal-Rath Dr. Battlehner zu Karlsruhe, 24) den Großherzogl. badischen Medicinal-Rath Dr. Lydtin zu Karlsruhe, 25) den Großherzoglich hessischen Geheimen Ober-Medicinal-Rath Dr. Pfeiffer zu Darmstadt, 26) den Universitäts-Apotheker Dr. Brunnengraeber zu Rostock, 27) den außerordentlichen Professor an der sachsen-ernestinischen Gesammt-Universität, Dr. Reichardt zu Jena, 28) den Medicinal-Rath Dr. Kraus zu Hamburg.

Dem Oberlehrer am Friedrichs-Realgymnasium zu Berlin Dr. Wilhelm Haag, ist das Prädicat Professor beigelegt worden. — Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Frölich am Falk-Realgymnasium in Berlin zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden. (R.-Anz.)

[Marine.] S. M. Kreuzercorvette „Marie", Commandant Capitän zur See Krokisius, ist am 9. Februar c. in Wilhelmshaven eingetroffen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 11. Februar.

* **Polizeibureau-Verlegung.** Das Amtslocal des 4. Polizei-Commissariats befindet sich von heute ab Weidenstraße Nr. 21.

= **Besetzung katholischer Pfarreien in Oberschlesien.** Der Herr Ober-Präsident hat zu den erledigten katholischen Pfarreien in Deutsch-Pickar, Kreis Beuthen OS., den seitherigen Erzpriester Nerlich in Kaulwitz, Kreis Namslau, in Deutsch-Rasselwitz, Kreis Neustadt OS. den seitherigen Pfarrer Weiß in Wyssoka, Kreis Rosenberg OS., und in Klein-Strehlitz, ebenfalls Kreis Neustadt OS., den bisherigen Pfarrer Kemski in Falkowitz, Kreis Oppeln, präsentirt.

* **Glogau,** 9. Februar. [Zum Neubau eines Krankenhauses.] Der wichtigste Gegenstand, welcher in der gestrigen Stadtverordnetensitzung zur Berathung stand, bildete der Antrag des Magistrats, auf Grund des Gutachtens des Professors Dr. Hirt zu Breslau, betreffend drei für einen Hospitalneubau zu Glogau in Aussicht genommene Plätze, a. die für das Gutachten des Prof. Dr. Hirt liquidirten und bereits bezahlten 375 Mark nachträglich zu bewilligen; b. über die Wahl des diesseits vorgeschlagenen Platzes zum Bau eines neuen Krankenhauses in Block E Beschluß zu fassen, um an die Bearbeitung des Specialprojectes herangehen und dasselbe der Berathung demnächst unterbreiten zu können. — Der Passus ad a wurde anstandslos bewilligt. Bezüglich des Hauptantrages bemerkte Stadtv. Bankier Landsberger, daß er die Angelegenheit noch nicht für spruchreif halte, da die Mission der für diese Angelegenheit gewählten Commission noch nicht erledigt sei. Stadtv. Dr. Gabriel bemerkte zu der Angelegenheit, daß ein neues Krankenhaus 600 000 M. kosten würde. Der neue Stadttheil belaste die Commune aber mit 400 000 M., das sei also schon eine ganze Million, für welche die Zinsen aufzubringen seien. Der Bau des Krankenhauses sei aber auch nicht absolut nothwendig. Jedenfalls seien die Verhältnisse im Krankenhause nicht so schlimm, daß eine Ausgabe von 600 000 Mark für einen Neubau aufgewendet werden müßten, denn eine solche Ausgabe würde die Verdoppelung der Communalsteuern im Gefolge haben. Ein Umbau des Marstallgebäudes würde höchstens 20-—30 000 Mark erfordern und den gegenwärtigen Verhältnissen vollkommen genügen. Ueber kurz oder lang werde der Festungsgürtel doch einmal fallen, dann könne man sich Plätze genug aussuchen, die geeigneter und billiger seien, als der hier in Rede stehende. — Zum Schluß gelangt der Antrag Landsberger zur Annahme.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 10. Februar. An dem parlamentarischen Diner bei dem Reichskanzler nahmen außer dem Fürsten, dem Grafen Herbert Bismarck, dem Grafen und der Gräfin Rantzau, Geheimrath Rottenburg, Geheimrath Kurowski folgende Abgeordnete Theil: Köller, Benda, Gneist, Reichensperger, Kennemann, Saro, Liebermann, Dziembowski, Mitthoff, Hüne, Barth, Balan u. A.

Dresden, 10. Februar. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern auf eine Anfrage, die Pläne für die Bebauung des früher militärfiscalischen Areals in Dresden-Neustadt würden dem Landtage in den nächsten Tagen zugehen. Für das daselbst zu errichtende Gebäude für das Ministerium der Finanzen würde im Frühjahr ein Concurrenzausschreiben erfolgen, die betreffende Vorlage werde dem Landtage in seiner nächsten Session zugehen.

Rom, 10. Febr. Kammer. Auf Anfragen Marcoris und anderer Deputirten betreffs der griechischen Frage verwies Robilant auf seine Erklärung im Senate, wonach er aus Rücksicht auf die anderen Mächte, mit denen Italien in vollem Einvernehmen in den griechischen Gewässern vorgehe, und um die wohlthätigen Wirkungen der Action nicht zu beeinträchtigen, keine Erklärung abgeben könne. Robilant fügte hinzu, Griechenland fehlten die Sympathien Italiens und der übrigen Mächte nicht. Griechenland werde nicht vergessen können, daß es diesen seine Verfassung und seine Vergrößerung verdanke und es kein Interesse habe, sich durch unüberlegtes Handeln die Mächte zu entfremden.

Paris, 10. Febr. „National" und „Liberté" behaupten, daß die Regierung in der Angelegenheit, betreffend die Ausweisung der Prinzen, wenn es nöthig werden sollte, die Cabinetsfrage stellen werde. — Der Marineminister hat den Bau von 21 Torpedobooten erster Klasse angeordnet. — In St. Quentin haben fast sämmtliche Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen.

Paris, 10. Febr. Der „Agence Havas" zufolge stimmt die französische Regierung der Herstellung einer Personal-Union zwischen Rumelien und Bulgarien zu unter der Voraussetzung, daß alle anderen Mächte ebenfalls zustimmen. Andernfalls würde sich Frankreich seine Actionsfreiheit wieder vorbehalten.

London, 10. Febr. Lord Rosebery empfing heute Nachmittag im Auswärtigen Amte die Mitglieder des diplomatischen Corps.

London, 10. Februar. Abends. Um weiteren Ruhestörungen vorzubeugen, sind starke Polizeikräfte aufgeboten, auch ist für alle Fälle Cavallerie bereit gehalten. In Deptford finden starke Ansammlungen statt. Die Brücken werden indessen von zahlreichen Polizeimannschaften besetzt gehalten, um zu verhindern, daß Massen nach nach London hinein gelangen. Der Umstand, daß den ganzen Tag über in allen Theilen Londons dichter Nebel herrscht, läßt die Situation beunruhigender erscheinen als sie unter anderen Umständen wohl aufgefaßt würde. Es heißt, heute Abend sei gegen mehrere Socialistenführer der Haftbefehl erlassen worden.

London, 10. Februar, Abends. Bis Abends $10\frac{1}{2}$ Uhr sind in keinem Theile Londons nennenswerthe Ruhestörungen vorgekommen. Die Volksansammlung in Deptford und anderen Orten wurde von der Polizei ohne Schwierigkeit zerstreut.

Stettin, 10. Februar. Der Stettiner Lloyddampfer „Martha" ist heute via Gothenburg nach New-York abgegangen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 11. Februar.

* **Galizische Karl-Ludwigbahn.** Die „N. Fr. Pr." schreibt: Die General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen hat an die Karl-Ludwigbahn einen Erlass gerichtet, worin der Gesellschaft die Erhöhung der Tarife für den Transitverkehr aus Russland in Aussicht gestellt wird. Die Veranlassung zu diesem Erlasse bildete die Vorlage eines neuen directen Tarifes für den Getreideverkehr zwischen Russland und der Schweiz. Die General-Inspection nimmt den Tarif zur genehmigenden Kenntniss, verweist aber auf die in Galizien bestehende „Agitation aus volkswirthschaftlichen Gründen", um der Karl-Ludwigbahn die Ermässigung der Tarife für den russischen Durchzugsverkehr zu widerrathen. Die General Inspection beruft sich auf § 11 der Concessions-Urkunde für die Strecken von Lemberg nach Brody und Podwoloczyska. Dort heisst es nämlich: „Die Tarife können unter die im § 9 festgesetzte Maximalhöhe herabgemindert werden, im Ganzen oder nur für einzelne Gattungen von Gegenständen, für die ganze Ausdehnung oder nur für einzelne Strecken der Bahn ... Die dergestalt herabgeminderten Tarife können innerhalb der Grenzen der von der Staatsverwaltung genehmigten Tarife wieder erhöht werden, jedoch erst nach dreimonatlicher Anwendung." Ein ähnlicher Erlass war schon vor einiger Zeit anlässlich der Aufstellung eines Tarifes für den westrussischen Verkehr erflossen, und von den gleichen Motiven scheint das Handelsministerium im Sommer vorigen Jahres geleitet worden zu sein, als der Karl-Ludwigbahn nicht gestattet wurde, für ein Quantum von 4 Millionen Pud russischen Zuckers, welcher über ihre Linien und die österreichischen Anschlussbahnen nach Italien gehen sollte, einen ermässigten Tarif zu bewilligen. Die Verwaltung der Karl-Ludwigbahn hat nun den neuesten Erlass der General-Inspection dazu benützt, um nicht nur gegen die, wie es scheint vorläufig nur angedrohte, Erhöhung der russischen Transittarife eine Vorstellung zu machen, sondern die ganze Haltung zu besprechen, welche die Regierung in ihrer Tarifpolitik gegenüber der Karl-Ludwigbahn einnimmt. Die bezügliche Eingabe erörtert die ganze Frage in eingehender Weise, schildert zugleich die Situation der Gesellschaft und kommt schliesslich zu dem Resultate, dass aus der Behinderung des russischen Durchzugsverkehrs Galizien nicht der geringste Nutzen wohl aber der Karl-Ludwigbahn und in Folge der Garantie-Verpflichtung auch den Staatsfinanzen grosser Schaden erwachsen würde. Der russische Transitverkehr ist momentan trotz der angefochtenen Tarife äusserst gering, die Lösung der Frage ist daher nur für die Rückkehr einer günstigeren Conjunctur von Wichtigkeit.

* **Die neue Cardonsche Maschine** erregt das grösste Aufsehen Französische Blätter berichten, dass der Verband nordfranzösischer Industrieller (société industrielle du Nord de la France) in feierlicher Sitzung vom 24. Januar dem Erfinder der neuen Schwingmaschine, Jules Cardon, eine goldene Medaille zuerkannte. Aus Fachkreisen erhält das Fachjournal „Der Deutsche Leinen-Industrielle" folgende Zuschrift: Die vielgenannte Cardonsche Maschine scheint nunmehr aus dem Stadium theoretischer Erörterung in die Praxis herauszutreten und nach dem Urtheile Sachverständiger in der That ganz dazu angethan zu sein, grosse Umwandlungen, namentlich auf dem Gebiete der Flachscultur, hervorzurufen. Das Princip der bisher construirten Maschinen bestand darin, die Handarbeit nachzuahmen, der wesentliche Fortschritt der Cardonschen Maschine liegt dagegen darin, dass die dort in Frage kommenden Manipulationen völlig vermieden werden und das Flachsstroh vermittels Einstechen von Nadeln entfernt wird. Es resultirt bei dieser Methode ein Mehrertrag von ca. 25 pCt. Schwingflachs, so dass bei der auf 150 Kilo pro Tag angegebenen Leistungsfähigkeit der Maschine täglich — den andererseits geringeren Ertrag für Werg in Rechnung gezogen — ein Gewinn von mindestens 30 Mark erzielt würde (den Centner Flachs zu 50 M. angesetzt). In 300 Arbeitstagen ergiebt das mithin 9000 M., so dass sisch die Maschine schon in einem Jahre bezahlt machte. Welche Folgen kann dies nun für die gesammte Flachsindustrie und speciell für die Spinnereien mit sich bringen? das ist die Frage, die sich sofort aufdrängt. Die Erwartungen, welche sich anfänglich an die Maschine knüpften und die in der Annahme gipfelten, durch dieselbe würden die Spinnereien zu einer bedeutenden Veränderung ihrer maschinellen Anlagen gezwungen werden, können allerdings als unbegründet und übertrieben bezeichnet werden. Höchstens dürften etwa die in Flachs producirenden Gegenden belegenen Spinnereien ihren Bedarf an Flachs mit Hilfe der Maschine zum Theil selbst schwingen, während die von den Centren der Flachscultur entfernteren Etablissements mit Rücksicht auf die höheren Frachtkosten des Strohs nach wie vor fertigen Flachs beziehen müssten. Dagegen würde bei einer allgemeinen Einführung der Maschine durch die Flachsproducenten selbst — durch Associationen liesse sich das ja ähnlich wie bei Dreschmaschinen leicht ermöglichen — der Anbau von Flachs sich bedeutend lucrativer gestalten und es steht daher zu erwarten, dass in Anbetracht der niedrigen Getreidepreise die Cultur der in letzter Zeit etwas vernachlässigten Gespinnstpflanze wieder eine grössere Ausdehnung gewinnen wird. Damit würden namentlich auch in Deutschland eine Reihe von Bedenken hinfällig werden, welche man bisher immer gegen den Flachsbau geltend gemacht hat. Aber auch ohne eine Vermehrung desselben würde die allgemeine Benutzung der Maschine das bisherige Angebot auf dem Flachsmarkte reichlich um die Hälfte vermehren und so in letztem Ende zu billigeren Preisen auf demselben führen. Wie wir hören, ist das Patent auf die Maschine für Belgien mit 500 000 Francs, für Frankreich mit 800 000 Francs bereits verkauft worden. Für Deutschland soll dasselbe durch eine bekannte schlesische Firma für ungefähr den gleichen Preis erworben worden sein.

* **Die Zuckervorräthe in Warschau,** welche noch vor einigen Wochen 10 000 Fass betrugen, sind nunmehr, wie die „Pos. Ztg." mittheilt, auf ca. 6000 Fass gesunken, von welchen sich 2000 in den Magazinen der Terespoler Bahn, 2000 in der Commerzbank und 2000 in den Privatmagazinen befinden. Wenngleich die Ausfuhr in Folge der gesunkenen Preise im Auslande fast ganz aufgehört hat, so hofft man dennoch nach dem grossen Kiewer Jahrmarkte, den sogenannten Contracten, an welchen die Verminderung der Production wahrscheinlich beschlossen werden wird, auf ein langsame, aber stetige Preisaufbesserung.

Concurs-Eröffnungen.

Bäckermeistersehleute Bernhard und Maria Lützkendorf in Augsburg. — Kaufmann (Kurz- und Spielwaarenhändler) Albert Abrahamsohn zu Berlin. — Holz- und Kohlenhändler Jacob Sänger in Dresden. — Landwirth Chrisostimus Sterk von Mauenheim. — Landwirth Accisor und Krämer Dominik Birsner von Mauenheim. — Kaufmann Gustav Bergerow Greifenberg i. Pomm. — Wäschefabrikanten Gustav Guthmann zu Hagenau. — Galanteriewaaren-Händler Louis Joseph Eschwege zu Hamburg, in Firma L. J. Eschwege & Co. — Kaufmann August Wilhelm Kerstein, in Firma A. Kerstein in Insterburg. — Kaufmann Eduard Stern zu Köln. — Schlosser August Reichmann von Betzdorf. — Wagenfabrikant York, Wagner aus Krotoschin, in Firma Otto Sachs Nachfolger. — Schneidermeister Friedrich Arndt u. Johann Peter Wilhelmi, Beide zu Metz. — Bauunternehmer Friedr. Köster in Rostock i. M. — Kaufmann Arthur Butschkow in Schippenbeil. — Kaufmann Meier Hecht in Elm. — Mühlenbesitzer Theodor Päschke zu Sammtmühle bei Topper. — Gastwirth Gustav Thiel zu Osseniinken. — Nachlass des am 26ten Januar d. J. verstorbenen Ziegeleibesitzers Lorenz Dethlefsen in Grönland bei Ekensund. — Kaufmann Friedrich Lauber, Inhaber eines Cigarrengeschäfts in Stuttgart. — Nachlass des am 24. October 1884 verstorbenen Kupferschmiedemeisters Ludwig Lemke in Tempelburg. — Landwirth Georg Adam Wingold III. in Sünna.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 10. Febr., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 50. Credit mobilier 215. Spanier neue $56\frac{3}{8}$. Banque ottomane 493, —. Credit foncier 1340, —. Egypter 326, —. Suez-Actien 2162. Banque de Paris 612, —. Banque d'escompte 443. Wechsel auf London 25, 16. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 360, 62.

Paris, 10. Februar, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 81, 62. Neueste Anleihe 1872 109, 30. Italiener 97, 65. Türken 1865 14, 72. Türkenloose —, —. Spanier (neue) $56\frac{1}{2}$. Neue Egypter —, —. Banque ottomane 493, —. Staatsbahn —. Ungarn $82\frac{3}{8}$. Besser.

London, 10. Febr., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $56\frac{1}{4}$. Unific. Egypter $64\frac{5}{8}$. Neue Egypter $98\frac{1}{2}$. Ottomanbank $9\frac{5}{8}$. Suez-Actien 86. Canada Pacific $66\frac{5}{8}$.

Frankfurt a. M., 10. Febr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 42. Pariser Wechsel 81, 075. Wiener Wechsel 161, 50. Reichsanleihe 105, —. Oest. Silberrente 68, 20. Oest. Papierrente 67, 80. 5% Papierrente —, —. 4% Goldrente 91, 70. 1860er Loose 118, —. 1864er Loose 292, 20. Ungar. 4% Goldrente 82, 40. Ung. Staatsloose 219, 20. Italiener 98, 40. 1880er Russen 8[illegible], 50. II. Orient-Anl. 62, 30. III. Orient-Anl. 62, 30. Spanier exter. 56, 90. Egypter 65, 10. Neue Türken 14, 60. Böhmische Westbahn 219. Central-Pacific 111, 70. Franzosen 213. Galizier $175\frac{1}{2}$. Gotthardb. 109, 40. Hessische Ludwigsbahn 100, —. Lombarden $105\frac{3}{8}$. Lübeck-Büchener —, —. Nordwestbahn $136\frac{3}{8}$. Credit-Actien $240\frac{1}{2}$. Darmstädter Bank 135, 10. Mitteld. Creditbank 93, 70. Reichsbank 128, 10. Disconto-Commandit 201, 80. 5% Serb. Rente 80, 90. Fest.

Neue Serben 81, 50.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $240\frac{7}{8}$. Franzosen $213\frac{1}{4}$. Galizier $175\frac{3}{4}$. Lombarden 105. Gotthardbahn —. Egypter —, —

Frankfurt a. M., 10. Febr., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $240\frac{1}{2}$. Franzosen 213. Lombarden 105. Galizier $175\frac{1}{2}$. Egypter 65, 10. 4% Ungar. Goldrente 82, 70. 1880er Russen 86, 80. Gotthardbahn 109, 30. Disconto-Commandit 201, 70. — Fest.

Frankfurt a. M., 10. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $240\frac{5}{8}$. Franzosen 213. Lombarden 105. Galizier $175\frac{1}{2}$. Egypter 65, 10. 4% Ungar. Goldrente 82, 70. Gotthardbahn 109, 30. 80er Russen 86, 70. Mecklenburger 184, 10. Disconto-Commandit 201, 60. 1860er Loose 118, 40. Neue Serben 81, 40. Fest.

Hamburg, 10. Febr., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{1}{8}$. Silberrente $68\frac{1}{8}$. Oesterr. Goldrente $91\frac{1}{2}$. Ungar. Goldrente $82\frac{5}{8}$. 60er Loose $118\frac{1}{4}$. Italienische Rente $98\frac{1}{4}$. Credit-Actien $240\frac{1}{2}$. Franzosen 531. Lombarden $264\frac{1}{2}$. 1877er Russen $98\frac{1}{2}$. 1880er Russen $85\frac{5}{8}$. 1883er Russen 109. 1884er Russen $94\frac{1}{4}$. II. Orient-Anleihe $60\frac{5}{8}$. III. Orient-Anleihe $60\frac{3}{8}$. Laurahütte 85. Nordd. Bank $139\frac{3}{4}$. Commerzbank $124\frac{7}{8}$. Marienburg-Mlawka 58. Ostpreussische Südbahn $96\frac{1}{2}$. Lübeck-Buchener 161. Gotthardbahn $109\frac{1}{4}$. Disconto $1\frac{5}{8}$%. Fest.

Leipziger Discontobank 98.

Hamburg, 10. Febr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 150 — 156. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 135 — 142, russischer loco fest, 102 — 106. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco $42\frac{1}{2}$, per Februar —. Spiritus fest, per Februar 27 Br., per April-Mai 27 Br., per Juli-August $28\frac{1}{4}$ Br. per August-Sept. $29\frac{1}{4}$ Br. Kaffee still Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 7, 25 Br., 7, 20 Gd., pr. Februar 7, 05 Gd., pr. August-Decbr. 7, 30 Gd. Wetter: Milder.

Posen, 10. Febr. Spiritus loco ohne Fass 34, 70, per Februar 35, 10, per April-Mai 36, 90, per Juni 37, 90, per Juli 38, 60, per August 39, 20. Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 10. Febr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 3000 B.

Liverpool, 10. Febr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April $4\frac{57}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Liverpool, 10. Febr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Weitere Meldung. Dhollerah fair $3\frac{11}{16}$ d.

Newyork, 10. Febr., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{1}{2}$. Wechsel auf London 4, 87. Cable transfers 4, $89\frac{1}{4}$. Wechsel auf Paris 5, $17\frac{1}{2}$. 4% fundirte Anleihe 1877 $124\frac{3}{4}$. Erie-Bahn $27\frac{1}{4}$. Newyork-Centralbahn $106\frac{3}{8}$. Chicago-North Western-Bahn $109\frac{3}{4}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $9\frac{1}{16}$. Baumwolle in New-Orleans $8\frac{9}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $7\frac{3}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $7\frac{1}{8}$. Rohes Petroleum $6\frac{3}{8}$. Pipe line Certificats $75\frac{1}{2}$. Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco $91\frac{1}{2}$. Weizen per Februar $91\frac{1}{4}$, per März $91\frac{3}{4}$, per April $92\frac{7}{8}$. Mais (old mixed) $50\frac{3}{4}$. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, $27\frac{1}{2}$.

Kaffee Rio 8, 10. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 75, do. Fairbanks 6, 60 do. Rothe u. Brothers 6, 70. Speck (short clear) $5\frac{7}{8}$. Getreidefracht $2\frac{1}{2}$.

Pest, 10. Febr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco unverändert, per Frühjahr 7, 93 Gd., 7, 95 Br. Hafer per Frühjahr 6, 48 Gd., 6, 50 Br. Mais per Mai-Juni 5, 47 Gd., 5, 49 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 10. Februar, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per Februar 21, 80, per März 21, 90, per März-Juni 22, 10, per Mai-August 22, 75. Mehl 12 Marques matt, per Februar 48, 00, per März 47, 90, per März-Juni 48, 25, per Mai-August 49, 10. Rüböl träge, per Februar 55, 75, per März 56, 25, per März-Juni 57, 75, per Mai-August 58, 00. Spiritus ruhig, per Februar 48, 50, per März 48, 75, per März-April 49, 25, per Mai-August 49, 50.

Paris, 10. Febr., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Februar 21, 90, per März 21, 90, per März-Juni 22, 25, per Mai-August 22, 75. Roggen ruhig, per Februar 13, 60, per Mai-August 14, 60. Mehl 12 Marques ruhig, per Februar 48, 10, per März 48, 00, per März-Juni 48, 25, per Mai-August 49, 25. Rüböl träge, per Februar 55, 75, per März 56, 25, per März-Juni 56, 75, per Mai-August 58, 00. — Spiritus ruhig, per Februar 48, 25, per per März 48, 75, per März-April 49, 00, per Mai-August 49, 50. — Wetter: Kalt.

Paris, 10. Febr., Nachm. Rohzucker 88° fest, loco 36, 00 bis 36, 25. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Februar 42, 30, per März 42, 60, per Mai-Juni 43, 10, per Mai-Aug. 43, 60.

London, 10. Febr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 $14\frac{3}{4}$ nominell Rübenrohzucker $14\frac{1}{8}$ ruhiger.

London, 10. Februar. Wollauction. Tendenz träge, Capwollen $\frac{1}{2}$ bis 1 billiger.

Glasgow, 10. Febr. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 39, 5.

Antwerpen, 10. Febr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco $18\frac{3}{4}$ bez. und Br., per März $17\frac{3}{8}$ Br., per April $17\frac{1}{4}$ Br., per September-December $18\frac{3}{8}$ Br. Ruhig.

Amsterdam, 10. Februar, Nachmittags. Bancazinn 56.

Bremen, 10. Febr. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 7, 00 bez. u. Br.

Marktberichte.

Hamburg, 10. Febr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Febr.-Mai $26\frac{7}{8}$ Br., $26\frac{5}{8}$ Gd., April-Mai $26\frac{7}{8}$ Br., $26\frac{5}{8}$ Gd., August-September $29\frac{3}{8}$ Br., $29\frac{1}{8}$ Gd., September-October $29\frac{7}{8}$ Br., $29\frac{1}{2}$ Gd. Tendenz: Unverändert.

Berlin, 10. Februar. [Producten-Bericht.] Die Berichte von auswärts unterstützten heut die Fortsetzung der an unsern letzten Börsen zur Geltung gelangten Haussebewegung nicht, und es ist daher auch hier eine Ermattung der Tendenz eingetreten, die, was Weizen anlangt, allerdings mehr auf Zurückhaltung der Käufer als auf dringendes Angebot zurückzuführen ist; bei etwa 1 M. niedrigeren Preisen blieb der Artikel fast geschäftslos. Besser war der Verkehr in Roggen; anfangs überwog die Verkaufslust, später aber zeigte sich ihr die Kauflust gewachsen und der Schluss war wieder etwas fester, so dass ein Theil der anfänglichen Wertheinbusse wieder eingeholt werden konnte. Locowaare blieb unverändert. Hafer loco bei stillem Geschäft eher fester, war auf Termine ohne Leben. Roggenmehl stellte sich zwar etwas niedriger, war aber wenig angeboten. Rüböl verkehrte wieder sehr träge und Spiritus war etwas abgeschwächt; die Preise haben eine Kleinigkeit wieder nachgeben müssen.

Weizen loco 140—162 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai $151\frac{1}{4}$—151—$151\frac{1}{4}$ M. bez., Mai-Juni $153\frac{1}{2}$—$153\frac{3}{4}$ M. bez., Juni-Juli 156—$156\frac{1}{4}$ M. bez., Juli-August 158 M. bez., September-October $161\frac{1}{2}$ M. bez. — Roggen loco 127—135 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, feiner inländ. 133 M. ab Bahn bez., April-Mai 135—$134\frac{1}{2}$—135 M. bez., Mai-Juni $135\frac{3}{4}$—$135\frac{1}{2}$—$135\frac{3}{4}$ M. bez., Juni-Juli $136\frac{3}{4}$—$136\frac{1}{2}$ bis $136\frac{3}{4}$ M. bez. — Mais loco 116—126 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 108 Mark, Mai-Juni 108 Mark, September-October 110 Mark. — Gerste loco 108—175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 123—160 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 125—135 M. bez., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 132—139 M. bez., schlesischer und böhmischer 133—143 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 144—156 M. bez., russischer 125—127 M. ab Bahn bez., April-Mai $126\frac{1}{2}$ M. bez., Mai-Juni $128\frac{1}{4}$ Mark bez., Juni-Juli $129\frac{3}{4}$ M. Gd. — Erbsen, Kochwaare 150—200 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 128—140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,75—20,00 Mark, Nr. 0: 20,00—19,00 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 19,75—18,75 M., Nr. 0 und 1: 18,25—17,00 Mark, Februar, Februar-März und März-April 18,25 Mark bez., April-Mai 18,25 bis 18,30 M. bez., Mai-Juni 18,35—18,40 Mark bez., Juni-Juli 18,50 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 43,5 M., April-Mai 43,8 M. bez., Mai-Juni 44—44,1 Mark bez., September-October 45,8 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 37,3—37,1 M. bez., Februar und Februar-März 37,8—37,7 Mark bez., April-Mai 38,5—38,3—38,4 M. bez., Mai-Juni 38,8—38,7 M. bez., Juni-Juli 39,7—39,5 M. bez., Juli-August 40,6 bis 40,4 M. bez., Aug.-September 41,2—41—41,1 M. bez.

Kartoffelmehl Februar 15,50 M., Februar-März 15,50 M., April-Mai 15,80 M., Juli-August 16,40 M., August-September 16,50 M., September-October 16,75 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, Februar 15,50 M., Februar-März 15,50 M., April-Mai 15,80 Mark, Juli-August 16,40 Mark, August-September 16,50 Mark, September-October 16,75 Mark.

Breslau, 11. Febr., $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogramm weisser 14,30—14,60—15,00 Mark, gelber 14,00—14,50—14,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm 12,20 bis 12,50—12,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 11,00 bis 11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer behauptet, per 100 Kgr. 12,80—13,20—13,50 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 11,00—11,50—12,00 Mk.

Erbsen unverändert, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen behauptet, per 100 Kilogr. gelbe 7,60—8,50—9,00 Mk. blaue 7,20—8,00—8,40 Mark.

Wicken preishaltend, per 100 Kilogr. 12,50—13,00—13,75 Mark.

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Oelsaaten schwach angeboten.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	19	50	20	—
Winterrübsen	19	—	19	30	19	60
Sommerrübsen	19	—	22	—	23	50
Leindotter	18	50	20	50	22	—

Kleesamen schwacher Umsatz, rother behauptet, per 50 Kilogr. 36—40—44—48 Mark, weisser ruhig, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee ruhig, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee ruhig, per 50 Kilogr. 20—27—32 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 20,75—21,25 Mk. Roggen-Hausbacken 19,00—19,50 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,90—3,30 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 23,00—27,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Febr. 10., 11.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 0°,6	— 3°,1	— 6°,0
Luftdruck bei 0° (mm)	761,5	759,3	757,0
Dunstdruck (mm)	4,1	3,6	2,7
Dunstsättigung (pCt.)	94	100	95
Wind	SO. 2.	SO. 2.	SO. 2.
Wetter	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.

Von Nachmittag bis früh dichter Nebel. Früh Rauhfrost.

Breslau. Wasserstand.

10 Febr. O.-P. 4 m 59 cm. M.-P. 3 m 26 cm. U.-P. — m 18 cm. unt. 0.
11 Febr. O.-P. 4 m 76 cm. M.-P. 3 m 48 cm. U.-P. — m 8 cm. „
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 10. Februar 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 10.	Cours vom 9.
20 Frcs.-Stücke	16,21 bz	16,20 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,45 bz	20,44 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,50 bz	161,55 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,25	161,25
Russ. Noten 100 R.	101,05 bz	200,30 bz
Russ. Zollcoupons	323,25 a20 bz B	323,20 bz B

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,10 bz	105,10 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,00 B	105,00 G
dto. Consols	3 1/2	1/4 1/10	99,90 bz	99,90 B
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	103,60 bz G	103,50 bz B
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	99,80 G	100,00 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,80 G	102,70 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,50 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 G	99,75 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	102,00 bz G	102,00 bz
dto. dto.	3 1/2		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	103,50 G	103,00 G
Schles. altlandschaftl. Pf.	3 1/2	1/1 1/7	99,20 G	98,60 B
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,50 B	101,30 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	102,60 G	102,90 B
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	102,70 G	102,70 G
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	98,70 B	98,60 bz G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	89,90 bz	90,00 bz B

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
D. Grunder.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	96,90 bz G	96,10 bz
dto. dto. IV. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	96,25 bz G	95,20 bz G
dto. dto. V. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	91,40 bz B	90,75 bz G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,00 G	105,00 G
dto.	4 1/2	1/4 1/10	101,00 G	101,00 G
dto.	4	1/1 1/7	100,75 G	100,75 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bz G	100,00 bz G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4 1/2	1/4 1/10	94,90 B	94,40 B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	94,80 B	94,80 B
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4 1/2	1/1 1/7	100,75 bz G	100,75 bz G
Nrd. Grunder.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,70 G	100,90 bz G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	112,50 G	112,25 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,40 G	107,40 G
dto. III., V. u. VI.	4 1/2	1/1 1/7	100,10 G	100,25 B
dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	104,00 G	104,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111,20 bz G	111,20 bz G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	104,75 G	104,75 bz G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,00 G	101,30 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	113,20 G	113,00 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	101,40 bz G	101,25 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,00 G	112,00 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	111,70 G	111,10 bz G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,00 B	103,00 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,40 bz G	102,50 B
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4 1/2	1/1 1/7	115,00 G	114,75 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,90 B	109,80 G
dto. dto. VII. rz. 100	4 1/2	1/1 1/7	100,30 G	100,20 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4 1/2	1/4 1/10	101,50 G	101,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,30 G	100,30 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 G	103,50 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	109,50 G	109,90 bz G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	100,75 G	101,10 bz

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,50 ebz G	98,50 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,40 bz G	91,80 bz
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	68,00 bz G	67,80 bz G
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	68,25 bz	68,10 B
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,70 bz	62,30a40 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,90 bz	56,30 G
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	105,10 bz G	105,00 G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	94,50 bz	94,10 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,20 bz	101,30 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	99,30 bz	99,20 bz
dto. dto. v. 1875	4 1/2	1/4 1/10	93,00a10 bz	93,40 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	100,60 G	100,50 bz G
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	86,80 bz	86,50a60 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/3 1/12	112,10 bz G	111,90a 112,00 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	99,25 bz	99,30 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	94,75 bz	94,00 bz B
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	62,50 bz	61,50 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	62,60 bz	61,60 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	62,50a60 bz	61,60 bz G
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	89,00 bz	88,80 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	93,20 bz	93,10a20 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	95,60 G	95,40 bz G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	90,00 B	90,00 B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,00 bz	90,10 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4 1/2	1/4 1/10	104,10 bz G	104,10 bz G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,70 bz	14,80 bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	82,70 B	83,00 B
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	82,60 bz	82,40a50 ebz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	83,25 bz	82,80 B B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,50 ebz G	102,50 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	75,90 B	75,80 bz B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,40 G	102,40 G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	81,10 bz	81,00 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	79,80 bz G	81,50 bz G
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	78,00 bz G	79,25 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,00 bz G	134,90 bz B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	134,75 bz	134,50 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	33,75 B	33,75 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	97,50 G	97,50 G
Bukarester Loose	—	—	40,00 G	41,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	129,70 bz	129,10 bz G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	129,00 G	128,50 bz G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,25 bz	49,50 G
Goth. Grunder.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/2 1/7	107,50 bz G	106,40 bz
dto. dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	105,50 bz G	103,75 bz G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	192,40 G	192,70 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	302,40 B	302,40 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	184,50 B	184,50 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	118,70 G	118,70 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,10 bz	24,30 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,25 G	15,75 B
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	301,50 G	301,10 bz
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,40 bz	117,50 G
dto. dto. v. 1864	—	—	233,75 bz B	233,00 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	155,25 bz	155,40 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3 1/2	1/4	138,25 B	138,20 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	96,90 bz B	96,90 B
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	143,00 bz G	142,30 bz G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	137,90 bz	137,50 bz G
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	34,40 B	34,40 B
Ungarische Loose	—	—	219,20 bz	219,10 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Aachen-Mastricht	2 1/2	—	1/1	54,75 bz G	54,50 bz G
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	16,60 bz G	16,50 bz
Dortmund-Gronau	2 1/2	—	1/1	62,30 bz	62,40 ebz G
Eutin-Lüb. Lit. A.	1/2	—	1/1	41,60 bz	41,00 bz G
Frankf. Güter-Eisnb.	6 3/4	7	1/4	114,60 bz G	114,50 bz G
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	—	1/4 1/10	215,50 bz	215,25 G
Lübeck-Büchen	7 1/2	—	1/1	161,40 bz	161,40 G
Mainz-Ludwigshaf.	4 2/5	—	1/1 1/7	100,75 bz	100,30 bz
Marienb.-Mlawka	2/3	—	1/1	58,40 bz	58,40 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	183,90 bz	183,80 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	101,80 G	101,80 bz G
Niederwald-Bahn	7 1/2	—	1/1	98,75 bz G	99,25 bz
Ostpreuss. Südbahn	2 3/4	—	1/1	96,60 bz	98,60 bz
Starg.-Posen 4 1/2 %	4 1/2	4 1/2	1/1 1/7	103,30 G	103,50 G
Weim.-Geraer 4 1/2 %*	4 1/2	—	1/1	32,00 B	32,30 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Berlin-Dresden 5%	0	—	1/4	46,00 bz G	45,25 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2 1/8	—	1/1	67,00 G	67,20 bz G
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	115,00 bz G	114,60 bz G
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/2	114,50 bz	114,50 bz G
Oberlaus. (Klf.F.) 5%	2	—	1/4	87,60 bz G	87,40 bz
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/3	123,75 bz G	123,80 bz B
Saalbahn 5%	3 1/2	—	1/1	101,30 G	101,40 bz
Weimar-Gera 5%	2 1/8	—	1/1	89,80 bz G	89,00 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Böhm. Westb. 5% *	7 1/2	—	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach	8	—	1/1	125,50 bz	124,90 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	98,75 G	98,75 G
Franz-Josephb. 5%	5 1/4	—	1/1 1/7	85,80 bz	85,50 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	88,10 bz G	88,20 bz G
Gotthardb. 4%	2 1/2	—	1/1	113,50 bz	113,60 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	60,70 B	60,70 bz B
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4 3/4	—	1/1 1/7	76,50 bz G	76,25 bz G
Mosko-Brest 3% *	3	—	1/1 1/7	65,00 bz G	64,90 bz G
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	43/30	—	1/1 1/7	271,75 G	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3 1/2	—	1/1	273,00 bz	273,00 bz G
Reichb.-Pard. 4 1/2 %	3,81	—	1/1 1/7	65,40 G	65,30 bz
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	—	1/1 1/7	124,00 bz G	123,30 bz
Russ. Südwestb. 5% *	5	—	1/1 1/7	70,00 bz B	69,10 bz G
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1 1/5	1 2/5	1/5	— —	214,00 ebz G
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12 1/2	—	1/1	236,00 bz G	234,00 bz G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Berg.-Märk. III. (3 1/2 % gr.)	3 1/2	1/1 1/7	99,80 bz	99,50 G
dto. IX.	4	1/1 1/7	103,40 bz	103,50 G
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	105,75 bz	105,25 G
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	— —	103,25 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	— —	103,25 G
dto. dto. Lit. C.	4 1/2	1/4 1/10	103,25 G	103,25 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,25 G
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,25 G
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,25 G
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,25 G
dto. Lit. H.	4 1/2	1/4 1/10	103,30 G	103,25 G
dto. Lit. I.	4 1/2	1/4 1/10	103,30 G	103,25 G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,25 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	103,50 G	103,80 bz
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3 1/2 % gr.) IV.	4	1/4 1/10	— —	103,40 G
dto. dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	103,30 G	103,40 B
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4 1/2	1/4 1/10	103,30 G	103,25 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	104,30 bz B	104,30 bz B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,80 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	102,50 B
dto. II. à 62 1/2 M.	4	1/1 1/7	101,00 G	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,50 bz
dto. III.	4	1/1 1/7	103,90 B	103,70 bz
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3 1/2	1/1 1/7	99,25 G	99,10 G
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	103,25 G
dto. (gar.) E.	3 1/2	1/4 1/10	99,10 G	99,10 G
dto. (3 1/2 % gr.) F.	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,30 G	— —
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,40 G	103,40 bz
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	103,30 G	103,30 bz G
dto. Em. v. 1879	4 1/2	1/1 1/7	105,20 G	105,60 bz B
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,30 G	103,30 G
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	— —	103,00 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4 1/2	1/4 1/10	102,50 G	—
Oels-Gnesen	4 1/2	1/4 1/10	— —	103,10 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	103,30 G	103,25 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,25 G	103,60 bz B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	83,90 G	84,00 bz
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,20 G	107,00 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,30 G	100,25 bz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4 1/2	1/1 1/7	81,00 bz G	80,90 ebz G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	91,30 G	91,20 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,60 bz G	81,60 G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,10 bz G	104,10 ebz G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,90 bz G	72,70 ebz G
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	67,00 bz	66,50 G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	73,60 G	73,60 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	60,60 G	60,40 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	406,60 bz	406,80 bz G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	393,50 bz G	393,30 bz G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,50 bz G	100,60 bz G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	84,10 bz G	84,40 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	83,00 B	82,90 bz B
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,70 G	— —
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	321,60 bz	320,25 bz G
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	106,10 bz G	106,10 bz G
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	96,50 bz G	96,40 bz G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	80,25 bz G	80,20 bz G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,75 bz	80,50 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	103,00 bz G	103,20 bz G
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	101,70 G	102,00 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	100,00 bz G	100,00 bz G
Iwangorod-Dombrowo*	4 1/2	1/1 1/7	96,00 bz G	95,90 bz G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	100,20 G	100,00 G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,60 bz G	101,80 bz G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	102,10 bz	102,00 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,40 bz B	102,40 B
dto. IV.	5	1/1 1/7	101,50 G	101,40 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	101,40 bz	101,50 bz B
dto. VI.	5	1/1 1/7	103,50 G	102,90 bz
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	85,75 bz G	85,00 bz G
Transkaukasische*	3	15/9 12	68,10 bz G	68,00 bz G
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/7	87,50 bz G	87,40 bz

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Aachener Disc.	7	—	1/2	111,70 G	111,70 G
Berliner Kassenver.	5 1/2	5 1/3	1/1	123,50 G	123,50 G
dto. Handelsges.	9	—	1/1	144,40 bz G	144,30 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	—	1/1	84,60 bz G	84,60 G
dto. Wechslerbank	5 5/6	—	1/1	97,30 G	97,30 G
Darmstädter Bank	7	—	1/1	134,60 bz	135,00 bz
Dessauer Credit	6	—	1/1	— —	125,25 bz G
Deutsche Bank	9	—	1/1	154,00 bz G	153,75 bz G
dto. Genossensch.	8	6 3/4	1/1	131,00 bz G	131,75 bz
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	97,50 bz G	97,50 bz G
Disconto-Command.	11	—	1/1	201,90 bz	200,50 bz
Dresdener Bank	7 1/2	—	1/1	127,90 bz	127,90 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	98,70 G	98,70 G
Goth. Grunder.-Bank	0	—	1/1	49,80 bz G	49,50 bz G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	—	1/1	78,40 bz	78,10 bz G
Hannoversche Bank	5 1/2	—	1/1	116,60 G	116,50 bz G
Leipziger Credit	9 1/2	9	1/1	171,50 G	172,00 bz G
dto. Disconto	6	—	1/1	99,25 B	99,25 bz B
Luxemburger Bank	7 1/2	—	1/1	137,00 ebz G	137,10 G
Magdeb. Priv.-Bank	4 9/10	5 5/12	1/1	114,00 bz B	113,90 B
Meining. Cred.-Bank	5 1/4	—	1/1	93,80 bz G	92,75 bz G
Mitteldtsch. Creditb.	5 1/4	—	1/1	93,80 bz G	92,75 bz G
Nationalb. f. Dtschl.	3	—	1/1	87,75 bz G	87,50 G
Niederlausitz. Bank	1/2	—	1/1	89,00 G	88,60 G
Norddeutsche Bank	8	6 1/10	1/1	140,10 G	140,10 G
dto. Grunder.-B.	0	—	1/1	51,40 bz G	51,50 bz G
Oberlausitzer Bank	6	5 1/2	1/1	102,40 B	102,75 B
Petersbg. Discontob.	18 5/8	—	1/1	159,10 bz G	159,00 bz G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	48,50 ebz G	47,75 bz G
Pos. Provinz.-Bank	6 1/3	6 2/3	1/1	117,50 G	117,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	8	—	1/1	107,00 bz G	107,25 bz G
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	—	1/2	131,70 bz G	131,70 bz G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5 2/5	1/1	95,50 G	95,00 bz G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	95,25 bz G	95,00 bz G
dto. Immob.-Act.-B.	7	—	1/1	119,75 bz G	120,50 bz G
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	89,00 bz G	89,90 bz
Reichsbank 4 1/2 %	6 1/4	—	1/1 1/7	128,60 bz	128,10 bz
Russ. B. f. ausw. H.	9 3/5	—	1/1	89,50 bz G	89,25 bz G
Sächsische Bank	5 1/6	—	1/1	118,00 G	116,30 G
Schles. Bankverein	5 1/2	—	1/1	101,80 bz G	101,80 G
Spritbank Wrede	2 1/4	—	1/1	91,90 bz G	91,00 bz G
Weimarische Bank	4	—	1/1	74,00 B	74,00 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Berl. grosse Pferdeb.	10 1/2	—	1/1	242,00 bz G	242,50 bz B
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	121,75 bz	121,80 bz G
Bismarckhütte	8	8	1/1	105,50 bz G	105,80 bz G
Bresl. Act.-Br.	2 1/2	3	1/10	c. 92,00 B	c. 92,00 B
dto. Oelfabrik	3/4	1	1/8	64,00 G	64,00 ebz G
dto. Strassenb.	6 1/2	—	1/1	134,00 bz	— —
dto. W. F. Linke	8 1/2	—	1/7	111,50 bz G	111,00 G
Deutsche Baug.	0	—	1/1	86,50 G	86,75 bz
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	31,75 bz B	31,25 bz G
Dortmunder Union	0	0	1/7	10,90 B	10,90 B
dto. St.-Pr. 6%	1	1 1/4	1/7	57,25 bz G	56,80 bz G
Edison Compagnie	4	—	1/1	96,75 G	96,50 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	81,50 B	85,00 bz G
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33 1/3	1/10	635,00 G	638,00 bz G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/1	112,00 B	112,00 bz G
Hoffmann Waggonf.	4 1/2	—	1/1	111,50 B	111,75 B
Kramsta, Schles. L.	8	8 2/3	1/8	128,00 bz G	128,10 bz G
Lauchhammer conv.	2 1/2	4	1/7	73,25 bz G	73,25 bz G
Laurahütte	4 1/3	4	1/7	85,75 G	85,60 B
Nordd. Eiswerke	1/2	—	1/1	56,00 bz G	55,50 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	31,75 bz	32,10 bz G
Oelheim. Petrol. 50%	0	—	1/1	53,60 bz G	53,75 bz
Oppelner Cement	5 1/2	—	1/1	95,50 B	— —
Posener Sprit.-A.-G.	5 1/2	5	1/7	82,00 bz B	81,60 G
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	30,40 B	32,00 B
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	113,30 G	113,30 G
dto. Kohlenwerk	0	6	1/7	17,25 bz G	17,00 bz
dto. Portl.-Cem.	14	—	1/1	128,75 bz G	128,50 G
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	8	—	1/1	116,50 G	116,25 bz G
dto. 4 1/2 % St.-Pr.	6	—	1/1	117,50 ebz G	118,40 bz
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	128,00 bz G	125,50 bz
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	19,50 B	20,00 B
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5 1/2	1/10	128,50 bz	129,50 bz G
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1425 G	1425 G

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	103,20 bz G	102,70 bz G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,20 G	110,20 bz G
Laurahütte 4 1/2	100	1/1 1/7	100,80 G	100,75 bz
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	93,25 G	93,25 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	96,50 bz B	97,00 bz G
Schles. Zinkh. 5%	103	1/3 1/8	107,00 G	107,25 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 10.	Cours vom 9.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2 1/2	— —	169,30 bz G
dto. 100 Fl. 2 M.	2 1/2	— —	168,75 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	— —	81,05 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	3	— —	20,42 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	3	— —	20,35 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	81,10 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	200,50 bz	199,80 bz
dto. dto. 3 M.	5	199,00 bz	198,70 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	161,50 bz	161,60 bz B
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	160,75 bz	160,75 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	80,85 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,70 G
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	201,00 bz	200,10 bz

Reichsbank $3\frac{1}{2}$ pCt. — Lombard $4\frac{1}{2}$ pCt.
Privatdiscont $1\frac{5}{8}$ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Februar.	Per März.
Deutsche Bank	154,75 bz	— —
Discont.-Command.	201,70a75a50a20 a1,75a50 bz	— —
Dortmunder Union	57a57,10 bz	— —
Laurahütte	85,50a75 bz	— —
Oesterr. Credit	495,50a497,50a499 bz	— —
Franzosen	427a428,50 bz	— —
Lombarden	214,25a214,50 bz B	— —
Russische Noten	201a201,50 bz	201a201,25 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.